

Positionspapier zur Anwendung von Dry Needling

Dry Needling ist eine physiotherapeutische Behandlungsmethode, die zur Linderung myofaszieller Schmerzen und zur Verbesserung der Bewegungsfunktion eingesetzt wird. Sie kann Schmerzen reduzieren, die Beweglichkeit erhöhen und damit die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten verbessern. Gleichzeitig handelt es sich um eine invasive Technik, die präzises Arbeiten, fundiertes Wissen in Anatomie und Physiologie, sehr gute palpatorische Fähigkeiten und viel praktische Übung erfordert. Die Patientensicherheit hat dabei oberste Priorität. Umso wichtiger ist es, dass eine invasive Methode wie das Dry Needling ausschliesslich von entsprechend qualifizierten Fachpersonen durchgeführt wird.

Dry Needling ist die einzige zugelassene invasive Anwendung in der Physiotherapie. Die Zulassung basiert nicht auf einer gesetzlichen oder vertraglichen Grundlage, sondern auf einer Empfehlung der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) von 2012. Diese Empfehlung wurde von allen Kantonen übernommen und umgesetzt. Damit ist klar: Physiotherapeut:innen können Dry Needling in der ganzen Schweiz anwenden, sofern sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen. Die Vorgaben in der Empfehlung sind jedoch strikte einzuhalten. Die Physiotherapie-Branche darf durch unsachgemäss Anwendungen das Vertrauen und die Akzeptanz der Kantone nicht gefährden.

Anforderungen an die Qualifikation

Gemäss der GDK-Empfehlung dürfen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten Dry Needling bei Patient:innen nur anwenden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. **SRK-Anerkennung**
2. **Absolvierte, standardisierte Ausbildung in Dry Needling**
3. **Nachweis einer erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung in Dry Needling**
4. Je nach Kanton muss eine **Bewilligung zur Anwendung von Dry Needling** eingeholt werden. Bitte informieren Sie direkt sich beim zuständigen Departement Ihres Kantons.

Die geforderte Ausbildung muss zentrale Eckwerte erfüllen:

- **Mindestens 55 Stunden praktischer Unterricht.**
Dieser umfasst die strukturierte Vermittlung, die Demonstration durch Instruktor:innen sowie das wiederholte Üben der Dry Needling-Techniken, einschliesslich der klinischen Anwendung an sämtlichen relevanten Muskeln unter Supervision. Erfahrungsgemäss handelt es sich dabei um rund 70 Muskeln am ganzen Körper, für welche die Technik beherrscht werden muss. Eine Ausbildung, die sich nur auf einzelne Körperregionen beschränkt, genügt diesem Standard nicht.
- **Theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Reflexion** sind zusätzlich zu den praktischen Ausbildungsstunden erforderlich.
- **Supervision durch fachkundige Instruktor:innen**, um die sichere Handhabung der Technik zu gewährleisten.
- **Verbindliche Abschlussprüfung**, welche sowohl die theoretischen Kenntnisse wie auch die praktischen Fähigkeiten überprüft.



Diese Kriterien stellen das absolute Minimum dar, um die Patientensicherheit und Behandlungsqualität zu gewährleisten. Es liegt in der Verantwortung der Physiotherapeut:innen, eine Ausbildung zu wählen, welche die Anforderungen erfüllt. Theorielastige Ausbildungen oder kurze Ausbildungsformate genügen nicht, um den fachlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Für Patientinnen und Patienten bedeutet die Standards, dass sie auf eine qualitativ hochwertige, sichere und wirksame Behandlung vertrauen können. Für Physiotherapeut:innen unterstreichen die Anforderungen die Verantwortung, sich nur in adäquat strukturierten Ausbildungen zu qualifizieren. Die Anwendung von Dry Needling ohne entsprechende Qualifikation risiert gesundheitspolizeiliche und haftpflichtrechtliche Konsequenzen und gefährdet die Zulassung der Methode für die gesamte Branche.

01.09.2025, Physioswiss